

Basler Zeitung

Geschlossener Trakt für den Arxhof

Trotz dem neuen Eintrittspavillon setzt das Massnahmenzentrum auf den offenen Vollzug

Niederdorf

Von Thomas Gubler

Keiner der «Offiziellen» an der feierlichen Eröffnung der geschlossenen Eintrittsabteilung im Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof (MZJE) hatte sich Illusionen gemacht. Klar würde an diesem festlichen Anlass zuerst der Ausbruch von drei Insassen vor Wochenfrist aus ebendieser Abteilung thematisiert. Also bringt man die Sache besser gleich selber zur Sprache. Und wer wäre dafür besser geeignet als Sicherheitsdirektor Isaac Reber, der gestern symbolisch die Schlüssel für den neuen Pavillon von Baudirektorin Sabine Pegoraro in Empfang genommen hat. «Der Vorfall ist unerfreulich. Da gibt es nichts zu beschönigen. Aber eben: Murphy lebt», sagte Reber in seinem Eröffnungsreferat - und sorgte damit gleich zu Beginn der Veranstaltung für eine Entspannung der Situation.

Und Reber wäre nicht Reber, könnte er nicht auch diesem Ereignis noch etwas Positives abgewinnen. Der Vorfall habe gleich zu Beginn deutlich gemacht, «dass wir hier keinen Hochsicherheitstrakt gebaut haben», so der Sicherheitsdirektor. Man habe einen bestehenden Pavillon zu einer geschlossenen Eintrittsabteilung einer weiterhin offenen Institution gemacht. Und Arxhofdirektor Peter Ulrich ergänzte: «Auch in Zukunft kann es hier zu Ausbrüchen kommen», auch wenn nach dem Vorfall von letzter Woche «technische Anpassungen» vorgenommen worden seien.

Ergänzung, nicht Bruch

Sowohl die beiden Regierungsmitglieder als auch der Arxhofdirektor betonten, dass der geschlossene Eintrittspavillon eine Ergänzung des bisherigen Konzepts sei, aber kein Bruch mit der Arxhof-Tradition. Dafür garantiert allein schon die beschränkte Aufenthaltsdauer in diesem mit Gitterwänden abgeschlossenen Bereich.

Die Eintrittsphase dauert nämlich maximal sechs Monate. Die gesamte Massnahme auf dem Arxhof mit verschiedenen therapeutischen Behandlungen und einer vollständigen Berufsausbildung aber ist auf vier Jahre angelegt.



Der Bereich mit den Gittern. Direktor Peter Ulrich präsentiert den umgebauten Eintrittspavillon, die erste geschlossene Abteilung im Massnahmenzentrum Arxhof in Niederdorf. Foto Lucia Hunziker

Die Ergänzung mit einer geschlossenen Abteilung entsprach offenbar einer Forderung der verschiedenen Behörden, welche dem Arxhof die Klienten zuweisen. Isaac Reber sprach von einer «Kundenbefragung» in den Jahren 2015 und 2016, bei welcher sich dieses Bedürfnis herauskristallisiert habe, «weil eben während der ersten Wochen der Drang zur Flucht am grössten ist». Diesem Bedürfnis sei man nachgekommen; denn es könnten nun mal nicht alle der Versuchung einer Flucht widerstehen.

Für den geschlossenen Pavillon gibt es offenbar aber noch weitere Verwendungszwecke. Disziplinarfälle können laut Isaac Reber nun gleich vor Ort erledigt werden - ohne grossen polizeilichen Aufwand für die Überführung in den Basler Waaghof für bloss einige Tage. Und für ein krisenbedingtes notwendiges Timeout oder im Fall eines erhöhten Flucht- oder Rückfallrisikos bei Leuten aus dem offenen Bereich verfügt man jetzt auch über die nötige Infrastruktur.

Aufenthalt nicht zwingend

Klargemacht hat der Arxhofdirektor aber auch, dass der Aufenthalt im geschlossenen Pavillon beim Eintritt ins Massnahmenzentrum nicht zwingend ist. «Es ist wie bis anhin möglich, den Massnahmenvollzug von Beginn weg im offenen Bereich zu starten», sagte Peter Ulrich.

Baudirektorin Sabine Pegoraro verwies mit Stolz auf den gelungenen Umbau, der nur gerade 195 Tage gedauert habe und bei dem das vom Landrat gesprochene Budget von 3,75 Millionen Franken eingehalten worden sei. «Das ist sicher kein Luxustempel, aber auch kein Gefängnis», sagte die Baudirektorin, die bis 2011 Sicherheitsdirektorin war.

Das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof bietet Platz für 46 junge straffällige Männer zwischen 17 und 25 Jahren. Es ist eine Institution des Strafvollzugskonkordats Nordwest- und Innerschweiz. Sie besteht seit 1971 als offene Einrichtung und setzt sich aus vier Wohngruppen auf dem Arxhof in Niederdorf und einer Aussenwohngruppe zusammen.